

Inhaltsverzeichnis

1 Das lange Suchen nach Bewegungsstrukturen	1
1.1 Problementwicklung	1
1.1.1 Die Ausgangssituation: unbequeme Fragen	1
1.1.2 Die Bewegung: ein vielschichtiger Komplex	2
1.1.3 Lernen nach Bewegungsstrukturen?	4
1.2 Klassische Strukturierungsversuche	5
1.2.1 Dreiphasenstrukturen: am Anfang eine vage Idee	5
1.2.2 Erweiterte Phasenreihen: unwesentliche Änderungen	10
1.2.3 Sukzessive und simultane Phasen: kein prinzipieller Fortschritt	14
1.3 Stagnation der Strukturdiskussion	19
1.3.1 Sequenzen gleich Phasen?	19
1.3.2 Dreiphasenstrukturen: der letzte Stand	20
1.3.3 Drei verschiedene Bewegungsstrukturen?	22
1.3.4 Noch einmal 'Funktionsphasen'	24
1.3.5 Ein Strukturbegriff 'entgleist'	26
1.4 Das Phantom 'Phasenstruktur'	28
1.4.1 Fazit: nach 35 Jahren kein verwertbares Ergebnis	28
1.4.2 Phasenstruktur: eine unerfüllbare Hoffnung	30
1.4.3 Warum konnte es dazu kommen?	32
1.4.4 Die verkannten Folgen	33
2 Bewegungsstruktur aus sportpraktischer Sicht	37
2.1 Orientierung	37
2.1.1 Zur 'Philosophie' des Vorgehens	37
2.1.2 Chaos oder Struktur?	38
2.1.3 Braucht man eine Bewegungsstruktur?	39
2.1.4 Erste Charakterisierungen eines unbekannten Objekts	39
2.2 Der Inhalt eines neuen Strukturbegriffs	42
2.2.1 Was heißt 'funktionieren'?	42

2.2.2 Ein bedeutsamer Zusammenhang: Aktionen–Effekte	43
2.2.3 Implikationen einer wichtigen Entscheidung	44
2.3 Präzisierung der Strukturelemente	48
2.3.1 Allgemeine und bewegungsspezifische Relationen	48
2.3.2 Ein Kernproblem: unvollkommene Elemente	51
2.3.3 Die praktische theoretische Lösung	54
2.3.4 Die tendenzielle Bestimmtheit und die Mehr–weniger–Beziehung der Relationen	57
2.3.5 Unbestimmbare Grenzen des Gültigkeitsbereiches von Relationen: kein Problem	59
2.3.6 Bedingt nutzbare Relationen: unbedingt wichtig	60
2.3.7 Unerwünschte Elemente: unvermeidbar	62
2.4 Implikationen der Gesamtstruktur	63
2.4.1 Elemente und Gesamtstruktur	63
2.4.2 Aktionsverknüpfte Relationen: weniger Möglichkeiten . . .	64
2.4.3 Effektverknüpfte Relationen: mehr Freiheiten	67
2.4.4 Mehrfache Verknüpfungen: kaum überschaubar	69
2.4.5 Struktur als Annäherung an das Komplexe	72
3 Zur Anwendung eines neuen Strukturbegriffs	75
3.1 Erschließen konstitutiver Bewegungsstrukturen	75
3.1.1 Das schwierige Theorie–Praxis–Verhältnis	75
3.1.2 Eine Basis für Strukturbetrachtungen	76
3.1.3 Die Strategie des Vorgehens: sich durchfragen	79
3.1.4 Der Kreisprozeß der Erkenntnisgewinnung	87
3.1.5 Bewegungsstruktur – Biomechanik – Bewegungstechnik .	90
3.2 Die informelle Praxis der Strukturbetrachtung	91
3.2.1 Ein nicht beispielhaftes Beispiel	91
3.2.2 Ein Beispiel zur sachlogischen Auseinandersetzung: Handstützüberschlag	95
3.2.3 Das Beispiel 'Paralleles Skifahren'	102
3.3 Vom Sinn konstitutiver Bewegungsstrukturen	106
3.3.1 Zum Verhältnis von Bewegungsstruktur und Bewegungsablauf	106
3.3.2 Anwenden der Struktur heißt 'so denken'	109
3.3.3 Was heißt 'so denken'?	111
3.3.4 Ein letztes Problem: Denken–Lernen	113